

SÜDWIND

AktivistInnen

2016-2017

Überregionaler Jahresbericht





Einleitung

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
<u>Überregionale Berichte</u>	
ÜRAT	4
Südwind Academy	5
<u>Regionale Berichte</u>	
Oberösterreich	8
Steiermark	12
Tirol	16
Vorarlberg	20
Wien	24

Impressum

Texte und Bilder:
Südwind AktivistInnen
Comic-Zeichnungen:
Isabella Nerozzi
Design- und Leitung:
Matthias Zifko
Erscheinungsort und -datum:
Wien, September 2017



Vorwort

Dieser Bericht umfasst Aktivitäten, welche die Südwind-AktivistInnen in Österreich zwischen Sommer 2016 und Sommer 2017 gesetzt haben. Du bekommst einen Einblick, welche Themen uns beschäftigten, welche Veranstaltungen oder Themen relevant für den Aktivismus bei Südwind waren und wie sich das österreichische Aktivismus Netzwerk entwickelt hat – viele interessante Gebiete also, zu denen der folgende Bericht eine überregionale Übersicht liefert.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Reinlesen und Entdecken und freuen uns darauf, dich einmal einer Veranstaltung kennenzulernen.

Wer sind die Südwind-AktivistInnen?

Wir sind Personen, die in mehreren Regionen Österreichs u.a. die laufende Kampagnen-Arbeit von Südwind unterstützen. Wir greifen aber nicht nur Südwind Themen auf, sondern widmen uns allem, das uns bewegen. Wir interessieren uns für globale Themen, engagieren uns in öffentlichen Diskursen und informieren über aktuelle Entwicklungen.



Wir sehen gesellschaftspolitisches Engagement und Reflexion globaler Interdependenzen als wichtige Aufgaben von kritischen WeltbürgerInnen.

In unseren öffentlichen Aktionen stehen kreative Protestformen und ein positiv gestalterischer Zugang im Vordergrund.

Neben der inhaltlichen Arbeit teilen wir uns auch koordinative Aufgaben. AktivistInnen-KoordinatorInnen (kurz AK), kümmern sich in jeder Region z.B. um den Kontakt zu den Südwind Büros, den überregionalen Austausch zwischen AktivistInnengruppen und um die Organisation des ÜRAT (Überregionales AktivistInnen Treffen) und der Südwind Academy.

Fixtermine im Jahreskreis

In einem Wintermonat:
ÜRAT

Mai:
Aktionsakademie
Südwind Straßenfest in Wien

Herbst:
Südwind Academy
Messe "wear fair" in Linz

jedes Monat:
Stammtische in Südwind
Regionen

Ich will mit den Südwind AktivistInnen in Kontakt kommen.

Regionale Gruppen:

Es gibt in den Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien AktivistInnengruppen. Wir treffen uns zu Stammtischen und Diskussionsrunden, planen Aktionen im öffentlichen Raum oder organisieren Veranstaltungen. Melde dich doch bei uns und schau vorbei.

Kontakt:

Niederösterreich: aktivismus@suedwind.at
Oberösterreich: aktivismus.ooe@suedwind.at
Salzburg: aktivismus.sbg@suedwind.at
Steiermark: aktivismus.stmk@suedwind.at
Tirol: aktivismus.tirol@suedwind.at
Vorarlberg: aktivismus.vbg@suedwind.at
Wien: aktivismus.wien@suedwind.at

Überregional und für weitere Fragen:

aktivismus@suedwind.at

Weitere Informationen:



Blog der Südwind AktivistInnen:
www.suedwindaktivistinnen.org



Südwind Website:
<https://www.suedwind.at>



I Shop Fair:
www.facebook.com/ishopfair.network



ÜRAT - das überregionale AktivistInnen- Treffen

verbindendes Nebenthema, das uns die nächsten zwei Tage begleiten sollte.

Wichtiger als die Essenszeiten, obgleich auch die Pausen und die tollen Gespräche am Frühstücks-, Mittags- und Abendisch für uns eine Bereicherung waren, war uns als ÜRAT TeilnehmerInnen jedoch der Inhalt des Treffens an sich.

Am Freitag starteten wir gleich noch mit dem Kennenlernen durch, bekamen einen Einblick in die Machenschaften der AktivistInnengruppen in Wien, der Steiermark und Oberösterreich und Vertieften uns in unseren eigenen Erfahrungen mit dem Südwind Aktivismus.

Die TeilnehmerInnengruppe war ein bunter Haufen aus langjährigen AktivistInnen, hauptamtlichen Südwind Angestellten, Neu-AktivistInnen und Interessierten. Jede/r war willkommen und jede/r brachte seinen ganz besonderen Input für das arbeitsreiche Wochenende mit.

In den folgenden zwei Tagen (Samstag und Sonntag) wurde getüftelt wie man neue Leute für Aktivismus begeistern kann, es wurden

ÜRAT 2017 IN VÖCKLABRUCK

Der oder das ÜRAT? Das fragte sich so manche/r im Vorfeld. Das Überregionale AktivistInnen Treffen kurz ÜRAT vereinte auch 2017 wieder viele engagierte Südwind AktivistInnen oder die die es noch werden wollen. Dieses mal fand es in Vöcklabruck statt und bot mit einer Aktionswerkstatt, viel Vernetzung und Erfahrungsaustausch, einem fundierten Input zu der Make Fruits Fair Kampagne sowie einem Reisebericht zum Thema Palmöl ein breites Rahmenprogramm.

Freitag zu Mittag kamen wir im Seminarhaus an und aßen zugleich alle gemeinsam erst einmal Mittag. Sehr schnell wurde uns bewusst, dass die Essenszeiten für die Angestellten sehr sehr wichtig waren und sehr sehr genau eingehalten werden mussten – eine irritierendes und doch

Das ÜRAT ist eine Gelegenheit mit Südwind-AktivistInnen anderen aus anderen Regionen zusammenzukommen, sich auszutauschen, Aktivitäten zu planen und um Fragen zum Aktivismus-Netzwerk zu besprechen. Mehr unter <http://suedwindaktivistinnen.org/treffen>.



Die Südwind Academy 2016

Aktionsthemen gesucht die uns fesseln, Aktionen geplant, Planungen ausgearbeitet, es wurde über Faire Früchte und Fair Trade diskutiert, Palmöl durch die verbale Presse genommen, es wurde gelacht und gequatscht, Kaffee getrunken und – nicht zu vergessen – um 18 Uhr wurde gegessen! (Außerdem wurden Kärtchen aussortiert ... aber das nur so am Rande). Kurz gesagt, wir waren produktiv, tauschten uns aus, bereicherten uns gegenseitig und lernten dazu.

Die Abende verbrachten wir in einer angenehmen Runde miteinander, für den Samstag reservierten wir uns einen Tisch im Ort, um gemeinsam, abseits des Arbeitsklima, miteinander zu feiern.

Wir sehen uns beim nächsten ÜRAT – ganz nach dem Motto von Paulchen Panther. „ich komme wieder keine Frage, denn heute ist nicht aller Tage!“

„Nächster Halt Ybbs an der Donau“, ertönte es aus den Lautsprechern des Regionalzuges in Richtung Amstetten. Momente später fanden sich bereits neun Personen auf der Bushaltestelle vor dem Bahnhof wieder, welche sich gegenseitig begrüßten (weil sie sich schon von früheren Aktionen kannten) oder vorsichtige die Sätze „geht´s ihr/du auch zu der Südwind Academy....“ formulierten. Nach einer lustigen Busfahrt und einer beinahe verschlafenen Haltestelle ging es auch schon nach Ysper ins Landhotel weiter.

Kurzes Zimmerbeziehen et voila stand man/frau bereits im Seminarraum und wurde von den SüdwindmitarbeiterInnen herzlich willkommen geheißen.

Als dann alle versammelt waren startete das Seminar auch schon mit einer kurzen



Die Teilnahme ist für alle Interessierte offen und die Anmeldung ist bis Anfang August möglich. Es ist kein Vorwissen nötig.

www.suedwind.at/mehr-erfahren/





Map Your Meal - EYD2015, is a Europe Aid funded project, and as the name suggests, its primary goal is to enable consumers to trace the origins of their food through the usage of a mobile phone application, by scanning the barcode of a product; an action which will in turn bring consumers vitally closer to the production process, and an understanding of the conditions and standards producers work.

organisatorischen Erklärung und der Einführung in die Strukturen und „Machenschaften ;)“ des Südwind.

Organisatorisches und Administratives erfordert natürlich einen Ausgleich mit Spaß und daher wurde postwendend mit einer spielerischen Vorstellungsrunde und allerhand lustiger Spiele (Einschätzung der Weltbevölkerung und der globalen Verteilung von Kapital auf die Kontinente) entgegengesteuert. Anhand eines Kartenspiels wurde unser Horizont ordentlich auf die Probe gestellt und erweitert.



Unser Leben souveräner gestalten und die Welt gerechter machen? Wir alle können! In diesem Sinne wurde am zweiten Tag der diesjährigen Südwind Academy über ungerechte Produktionsketten nachgedacht und wie man nachhaltigere Lösungen auf lokaler Ebene schaffen kann. Dabei stand das Thema Ernährung an erster Stelle.

Das **MapYourMeal Projekt** soll beispielsweise Bewusstsein dafür schaffen, wie fair unser Nahrungsmittel hergestellt werden und KonsumentInnen dabei helfen das Ernährungssystem nachhaltig mitzugestalten. Einen kleinen Denkanstoß gab uns zu guter Letzt der Film „Tomorrow“ - alles andere als das Untergangsszenario das wir aus vielen Hollywood-Blockbustern kennen- ein Film, der Hoffnung macht und auch noch gute Ideen bringt, um selbst zur Veränderung in unserer Welt beizutragen!

Den dritten Tag starteten wir mit Morgenyoga, einem Report von Sophie und danach ging's mit dem Perlenspiel weiter. Jeder konnte 5 Perlen unterschiedlicher Farbe aus einer Tasche nehmen und damit handeln. Ein Simulationsspiel – ja – wir simulierten Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, die – reguliert von der WTO in der Welt Handel treiben. Ui, ui – da entstanden Spannungen und Blockaden – sehr interessant fanden wir, die Entwicklung der jeweiligen Länderbeziehungen nach einigen Handelsjahren und Veränderung der Regeln durch die Industrieländer. Nach fünf



Jahren waren die Industrieländer so „großzügig“ und ließen alles „Kapital“ so tauschen, damit jedes Land gleich viel Kapital hat – unglaublich.



Nach einer kleinen Pause, gab's dann Infos zu zukunftsfähigen Wirtschaften. Unsere gemeinsame wordcloud ergab die wichtigsten Stichworte wie regional, Nachhaltigkeit, fair, solidarisch u.a. Im Anschluss daran werden diverse Projekte in 23 Ländern zum Thema Solidarökonomie vorgestellt. Nach einer herrlichen Mittagspause wurde spontan der open Space in einen Open Walk verwandelt bei dem es so einige spannende Themen gab - im Visier – Food Coops, das gute Leben, eine Friedensgemeinde in Kolumbien und System Change not Climate Change.

Wir wanderten gut gelaunt den drei Teichen entgegen. An einem jener ließen wir uns

nieder und genossen das Land, das Wasser die Luft und das Miteinander sein.

Als Schlussthema bot Solidarökonomie noch einigen Nachdenkstoff – wie können wir miteinander gut leben oder besser, solidarisch wirtschaften? Welche Projekte gibt es – z.B. Mondragon in Spanien, Kost-Nix-Läden, Repair Cafés u.ä. Mit viel Gesprächsstoff im Gepäck ging der Tag zu Ende.



Am Tag 4 standen Feedbacks, die gemeinsame Reflexion und ein Besuch der Wear Fair & Mehr in Linz am Programm, der einen würdigen Abschluss darstellte. Dort konnten wir beim Vortrag von Christian Felber die Gemeinwohl-Ökonomie näher kennenlernen und durch das riesige Angebot an fairer Kleidung stöbern.

Hast du Lust bekommen, dann komm zur nächsten Südwind Academy.

Man sollte am besten immer alles hinterfragen was man sieht, insbesondere Mercatorprojektionen. Zum Glück hilft einem da ja eine Petersche Karte aus und rückt einem/r die Welt wieder ins Lot.



Berichte aus Oberösterreich

Aktion bei der Primark-Eröffnung

Am 1. September 2016 eröffnete in der PlusCity Linz die erste Primark-Filiale in OÖ. Die Handelskette ist ein Symbol der modernen Bekleidungs-Billigketten. Die Südwind AktivistInnen sprachen mit KonsumentInnen in den Warteschlangen und auch im Geschäft. Jedoch ging es nicht um Konfrontation, sondern um ein Gespräch mit offenem Blick und das Informieren über Alternativen.



Das etwas andere Mode-Quiz zur Primark-Eröffnung

Auf fünf Schautafeln gab es Quiz-Fragen. Die Antworten zeigten, dass den Meisten zwar Missstände in der Bekleidungsindustrie bekannt sind, sie jedoch Geschäfte, die sozial-faire Mode im Großraum Linz anbieten, kaum kennen.

Appetit auf die WearFair & mehr

Eine Street Food Aktion am 7. September 2016 bat unter dem Motto „Wir machen Appetit auf die WearFair & mehr“ in der Linzer Innenstadt zu Tisch. Am WearFair & mehr-Tisch mitten am Taubenmarkt wurden als Vorgeschmack auf die von Südwind, Global 2000 und Klimabündnis organisierte Messe kostenlos Aufstrichbrote, Gazpacho und vieles mehr aus biologischen Zutaten gereicht.



Mitten auf der Linzer Landstraße machen wir PassantInnen Appetit auf die WearFair (Foto: Petra Moser)

Aktionstag CETA Stoppen

Am 17. September 2016 fand in Linz, wie in vielen anderen Städten, ein Protesttag gegen die Handelsabkommen CETA und TTIP statt. Der Fokus des Protests richtet sich an diesem Tag auf CETA, das Handelsabkommen mit Kanada, welches unmittelbar



Berichte aus Oberösterreich

vor der Abstimmung stand. CETA enthält alles, was auch an TTIP kritisiert wird: Sonderklagerechte für Konzerne; Gefährdung von Umwelt-, Sozial- und Lebensmittelstandards, von öffentlichen Dienstleistungen und von ArbeitnehmerInnenrechten.

Die EU-Kommission und die Regierungen in der EU, in Kanada und den USA versuchen gemeinsam, CETA und TTIP auf undemokratische Art und Weise durchzusetzen.



Der Protesttag setzte ein Zeichen für eine andere Handelspolitik, die auf Solidarität, Demokratie und dem Respekt vor Natur, Umwelt und Menschenrechten fußt.

WEARFAIR & mehr

Fast 200 internationale AusstellerInnen, lockten rund 13.000 BesucherInnen zur neunten WearFair & mehr, DER Messe für fairen und nachhaltigen Lebensstil, in die

Tabakfabrik Linz. Während des Messe-Wochenendes von 23.-25. September, und während der Auf- und Abbauarbeiten, waren ungefähr 120 Freiwillige im Einsatz.

Auch Südwind AktivistInnen zählten zu den tatkräftigen UnterstützerInnen. Ob das Aufstellen und Abbauen der Messestände aus Karton, das Informieren der BesucherInnen oder als Waste-Guides – die aktive Mitwirkung der vielen Freiwilligen ist unerlässlich für einen gelungenen Ablauf der Messe!



Bananen erobern das Fair Planet

Wie schon in den letzten Jahren tauchte auch heuer das FAIR PLANET Festival zum Anfang des Sommers den Linzer Volksgarten in ein buntes Meer aus Ständen und Menschen, die sich ganz dem Tierschutz, der Fairness, der Nachhaltigkeit und/oder vielen anderen wichtigen



Die WearFair & mehr ist Österreichs größte Messe für einen ökofairen Lebensstil und zeigt seit 2008 wie modisch, genussvoll und innovativ ein nachhaltiges Leben sein kann



Berichte aus Oberösterreich

Gesellschaftsthemen
verschrieben haben.

Interessierte schlenderten den ganzen Tag lang durch den Park, um zu schauen, sich auszutauschen, Neues zu erfahren und sich am umfangreichen Nahrungsangebot zu erfreuen. Und wie ebenfalls schon die letzten Jahre, waren natürlich auch heuer die Südwind ÖÖ Aktivistinnen live dabei.

Schon von weitem konnten BesucherInnen gut erkennen, welches Thema die Aktivistinnen 2017 in den

Fokus rückten: Menschen im Bananenkostüm, an Bäumen hängende Bananen und eine überdimensional aufgeblasene Banane im weißen Standzelt. Na? Erraten? Faire Früchte natürlich! Und allen Früchten voran die Veteranin der fairen Früchte, die Banane.

Wem es nicht genug war, lebende Bananen zu bestaunen, mit den Aktivistinnen über Anbau und Handel von Südfrüchten zu sprechen und Einblick in die Arbeit der MAKE FRUIT FAIR-Kampagne zu bekommen, für diejenigen war am Südwind



Berichte aus Oberösterreich



Stand ein Fotocorner aufgebaut. Dort konnten Interessierte unter dem Motto „Dein Foto für faire Früchte“ Fotos von sich selbst machen lassen. Ob mit Ananashut, Chilischnaunzbart oder Kiwimonokel, der kreativen Selbstverwandlung waren keine Grenzen gesetzt.

Außerdem war ein Bananenhindernislauf aufgebaut, der sich aber, ob der großen Hitze, nur mäßigen Zulaufs erfreute.

Es war uns ein Fest, uns einen lang Tag mit so vielen verschiedenen Menschen über einen faireren Planeten auszutauschen.

Ich will in Oberösterreich mit dabei sein ...

Wir freuen uns immer über neue Gesichter bei unseren Stammtischen und Aktionen!

Koordinationsteam:
 Maria Egger
 Eva Manetzgruber
 Verena Lugstein
 Anna Achleitner

Einladungen zu den Treffen werden per E-Mail verschickt.

Melde dich für den Aktivismusverteiler an, um über aktuelle Termine informiert zu werden unter: aktivismus.ooe@suedwind.at

Ort: Südwind Infothek,
 Südtirolerstr. 28, 4020 Linz





Berichte aus der Steiermark

DAS BRACHTE UNS DIESES JAHR AUF DIE PALME

**Der Film
"Landraub –
Die globale
Jagd nach
Ackerland"
von Kurt
Langbein über
Landgrabbing
leitete den
Themenabend
über das
umstrittene Öl
ein und lockte
mehr als 90
ZuseherInnen
in das Spektral,
das aus allen
Nähten platzte.**

Anfang März 2017
veranstalten wir einen
Themenabend rund um das
heftig diskutierte Palmöl. Dazu
wurde der Film „Landraub“
von Kurt Langbein gezeigt und
im Anschluss zur Diskussion
mit dem Palmöl-Experten und
AktivistInnen-Urgestein David
Horvath geladen.

Palmöl erobert als eine der
ertragreichsten Nutzpflanzen
nicht nur unsere Lebensmittel-
und Konsumgüterindustrie,
sondern findet sich auch im
Biosprit wieder. Es ist
kostengünstig und ertragreich,
daher in großen Mengen
verfügbar, seine Eigenschaften
multifunktional. Von Keksen,
Waschmittel, Kosmetika bis
hin zu der bekannten
Schokocreme Nutella - beinahe
jedes zweite Produkt im
Supermarkt enthält bereits
Palmöl. Dabei sind den
KonsumentInnen die
katastrophalen ökologischen
und sozialen Auswirkungen





Berichte aus der Steiermark

der Palmölgewinnung in den Anbauländern wie Indonesien meist nicht bekannt. Mehr als genug Gründe für uns um dazu einen Themenabend zu veranstalten.

Im Anschluss daran wurden die Bäuche beim Foodsharing Buffet gefüllt und das Wort an den Palmölexperten David Horvath weitergegeben. David machte sich vor Ort ein Bild schilderte aus erster Hand von den Ergebnissen seiner Recherche in Sumatra, wo er sich mit DorfbewohnerInnen und AktivistInnen austauschte. Ein durch und durch gelungener Abend wie wir meinen!

Link zu den Fotos:

<https://www.suedwind.at/press-efotos/rund-um-palmoel-palmoel-landraub-und-konflikte/>

KURZFILM: WENN BROT UND PAPRIKA ZU WORT KOMMEN

Dank Wagenhofers "We Feed the World" wissen wir, dass die achtlose Verschwendung von frischem Brot in Wien theoretisch den täglichen Bedarf von ganz Graz abdecken würde – und auch, dass es lediglich aufgrund besonderer Wohlstandsansprüche von Herr und Frau ÖsterreicherIn und den profitorientierten Logiken im

hart umkämpften Einzelhandel überhaupt dazu kommt.

In feinsten AktivistInnenmanier entstand dazu ein sehenswertes Kurzvideo, das zeigt, was Brot und Paprika selber dazu sagen! Im letzten Jahresbericht wurden schon die Erwartungen eines AktivistInnen-Videos geschürt – nun ist es endlich soweit: We proudly present! Bitte ansehen, weiterleiten, anderweitig teilen und helfen, dass ab jetzt nicht mehr ein Äquivalent in der Größe der jährlichen Gesamtfließmenge der Wolga (!) an Wasser verschwendet wird, um Nahrungsmittel herzustellen, die ohnehin im Müll landen.

Hier der Link zum Video:

<https://youtu.be/rvrRjKxeF3Q>



FAIRTAUSCHT: Kleidertauschparty am „GRAZER FAIR FASHION FESTL“

Alle Jahre wieder...findet nicht nur Weihnachten sondern auch der Kleidertausch der AktivistInnen in Graz statt – 2017 nutzten wir die Gelegenheit und mischten beim „Fair Fashion Festl“ mit.

Südwind-Kleidertausch am „Grazer Fair Fashion Festl“. 500 GrazerInnen brachten neuen Schwung in ihren Kleiderschrank und gaben ihren Kleidungsstück eine zweite Chance.



Berichte aus der Steiermark

Am „Grazer Fair Fashion Festl“ am 27. Juni 2017 drehte sich alles um Kleidungsstücke.

Neben dem Südwind-Kleidertausch gab es eine eco-faire Modenschau, Info- und Upcyclingstände sowie das „etwas andere Glücksrad“. Veranstaltet wurde das „Grazer Fair Fashion Festl“ von einer Studierendengruppe des Masterstudiengangs Global Studies der Universität Graz.

Eine Gruppe der Studierenden konnte im Zuge einer Lehrveranstaltung einen Einblick in den Aktivismus bei Südwind Steiermark erlangen. Gemeinsam mit uns AktivistInnen organisierten sie die Kleidertauschparty und eine Straßenaktion anlässlich der Fashion Revolution Week – doch dazu später mehr!



Der Südwind-Kleidertausch bildete das Herzstück des Fair Fashion Fests: Jung und Alt nutzten die Möglichkeit neuen Schwung in ihre Kleiderschränke zu bringen und gaben ihren getragen Kleidern eine zweite Chance. Mehr als eine Tonne Kleidung wanderte an diesem Tag über den Tresen. Die Kleidung, die an diesem Tag keine neuen BesitzerInnen fand, wurde an Carla, die Secondhand-Läden der Caritas gespendet, die das Fest tatkräftig unterstützt hatten. Der Kleidertausch war für uns ein absolutes Highlight und schreitet nach einer Wiederholung im nächsten Jahr!

Link zu den Fotos:

<https://www.suedwind.at/press-efotos/suedwind-kleidertausch-am-fair-fashion-festl/>

DAS GLOBALE RIESEN-T-SHIRT GOES GRAZ

Was steckt in deiner Kleidung? Mittels „globalem Riesen-T-Shirt“ erzählten wir gemeinsam mit Studierenden der Uni Graz in der Grazer Innenstadt über die Produktionsgeschichte eines T-Shirts

Mit der Installation „Globales Riesen-T-Shirt“ informierten

Wie lässt sich bei Kleidung modisch und nachhaltig, stylish und fair miteinander verbinden? Auf dem „Grazer Fair Fashion Festl“ im Landhaushof fanden interessierte BesucherInnen Antworten!

Berichte aus der Steiermark



wir und Studierende der Uni Graz am 27. April 2017 am Tummelplatz über die Problemfelder in der Bekleidungsindustrie. Die Installation war eine von weltweit über 600 Aktionen, die anlässlich der „Fashion Revolution Week“ stattfanden und im Gedenken an die Opfer der Katastrophe von Rana Plaza – beim Einsturz eines achtstöckigen Fabrikgebäudes waren am 24. April 2013 über 1.100 TextilarbeiterInnen ums Leben gekommen – organisiert wurden.

Beim Stöbern in den Taschen des „Globalen Riesen-T-Shirts“ fanden interessierte PassantInnen u.a. Tampons, Cent-Stücke und Miniatur-Weltkugeln. Alle Gegenstände hatten einen Bezug zur der Produktionsgeschichte eines T-Shirts. Sie standen beispielsweise für schmutzige Fabriktoiletten, schlechte Entlohnung und ein weltweites Netz an Produktionsstandorten. Gemeinsam mit der Studierendengruppe, die die Installation „Globales Riesen-T-Shirt“ umgesetzt haben, informierten wir über Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie und gaben Tipps für nachhaltigen Konsum. Mittels QR-Code konnten Interessierte weiterführende Informationen

Ich will in der Steiermark mit dabei sein ...

Zeit und Ort: Einmal im Monat finden Treffen statt. Ort und Zeit werden am Blog und über den Aktivismus-Verteiler bekannt gegeben.

Kontakt und Anmeldung zum Aktivismusverteiler:
aktivismus.stmk@suedwind.at

Blog:
www.suedwindaktivistinnen.org
 Facebook-Seite:
www.facebook.com/groups/132788163465994/

und alternative Handlungsmöglichkeiten auf einem Blog nachlesen.

Erinnern an die Opfer von Rana Plaza

Am 24. April 2013 stürzte das Gebäude Rana Plaza in Savar, Bangladesch, ein. Über 1.100 Menschen, hauptsächlich Näherinnen, verloren dabei ihr Leben. Zum Jahrestag der Katastrophe von Rana Plaza wird seitdem weltweit zum „Fashion Revolution Day“ ausgerufen.

Link zu den Fotos:
<https://www.suedwind.at/press/efotos/das-globale-riesen-t-shirt/>

Mit dem Globalen Riesen-T-Shirt wollten wir KonsumentInnen zum Nachdenken und Reflektieren eigener Konsumgewohnheiten anregen. Nachdem viele Menschen mehr über unser T-Shirt erfahren wollten, kam es bereits ein paar Tage später beim Lendwirbel zum Einsatz – doch das ist bestimmt nicht der letzte Halt des Globalen Riesen-T-Shirts!





Berichte aus Tirol

CETA, das Handelsabkommen mit Kanada, wurde/wird als TTIP durch die Hintertür gesehen.

Es enthält Sonderklagerichte für Konzerne, gefährdet öffentliche Dienstleistungen und bedroht Umwelt-, Sozial- und Lebensmittelstandards sowie ArbeitnehmerInnenrechte.

Informationsstand und Protestmarsch „gegen“ TTIP und CETA

Am 17. September 2016 fanden österreichweit Demonstrationen bzw. Informationskampagnen gegen CETA und TTIP statt – so auch in Innsbruck. Natürlich waren auch die Südwind-AktivistInnen bei der Straßenaktion bzw. bei der Gestaltung eines Infostandes bei der Innsbrucker Annasäule maßgeblich beteiligt.

Im Februar 2017 stimmte das EU-Parlament dem Handelsabkommen CETA zu. Obwohl im Vorfeld – u.a. auch durch den hohen Druck der Zivilgesellschaft – noch

wichtige Änderungen vorgenommen wurden, bleiben viele problematische Punkte. Abzuwarten ist, ob das Abkommen nun auch von allen Mitgliedsstaaten auf nationaler Ebene ratifiziert wird.

15.10.2016 – Aktion „Make Bananas Fair!“ bei LIDL Jenbach

Nachdem wir bereits im Aktionsjahr 2015/16 Infoveranstaltungen und Aktionen zur Make Fruit Fair Kampagne in Innsbruck veranstaltet hatten, war es im Oktober Zeit auch direkt bei den Supermarktketten aktiv zu werden. Manche Supermärkte hatten sich bereits in eine positive Richtung bewegt, wie zum Beispiel mit dem Verkauf von konventionellen und FAIRTRADE-BIO-Bananen zum selben Preis, was nicht





Berichte aus Tirol

zuletzt auf den Druck von Kampagnen wie der „Make-Fruit-Fair“-Kampagne zurückzuführen ist. Aber die Discounter würden nicht ohne weiteres mitziehen.

Um auch verstärkt außerhalb von Innsbruck aktiv zu sein beschlossen wir, eine Lidl-Filiale in Jenbach zu besuchen, natürlich im trendigen Bananen-Dress. Bereits während der Anreise mit dem Zug konnten wir vielen Mitreisenden das Thema nahebringen und bekamen viel positive Resonanz zur Aktion. In Jenbach bezogen wir Stellung vor der Filiale; da Supermarktparkplätze jedoch Privatgrund sind blieben wir auf öffentlichem Grund an der Ausfahrt des Parkplatzes um keinen Verweis zu riskieren (immerhin streben die CampaignerInnen letztendlich

eine Zusammenarbeit mit den Supermarktketten an). Wir knipsten eine Fülle an guten Bildern und genossen hohe Sichtbarkeit bei den vorbeifahrenden VerkehrsteilnehmerInnen.



Die Resonanz auf facebook war überaus erfreulich!

Auch mit einigen interessierten Supermarktkunden und -kundinnen kamen wir ins Gespräch, auch wenn diese als AutofahrerInnen schwieriger





Berichte aus Tirol

zu erreichen waren als wir es von FußgängerInnen gewohnt sind. Insgesamt war das Feedback aber viel positiver als wir erwartet hatten, viele JenbacherInnen freuten sich, dass wir das Thema zu ihnen brachten.



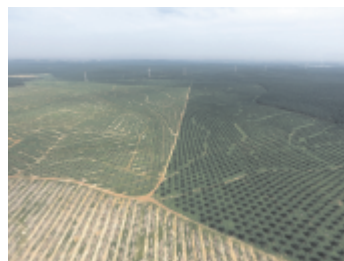
Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Produktion von Supermarkt-Eigenmarken

21. November 2016 - AktivistInnen-Themenabend: Palmöl, Kakao: Wie viel Ausbeutung steckt in unseren Weihnachtskekzen?

Nur im Jahr 2015 wurden allein in Indonesien – auf einer Fläche so groß wie Österreich – Ölpalmen angebaut. Obwohl die Ölpalme als sehr ertragreiche Pflanze gilt, da bis zu fünf Ernten im Jahr möglich sind, zieht der Anbau von Ölpalmen in riesigen Monokulturen bzw. die Produktion von Palmöl verheerende ökologische und auch soziale Folgen nach sich: KleinbäuerInnen werden verdrängt bzw. wird ihnen die Existenzgrundlage entzogen, indem der ursprüngliche Anbau von Reis, Mango oder

der Fischfang verunmöglicht wird. Im Zuge dessen müssen sich viele – ehemalige – KleinbäuerInnen auf den Plantagen Arbeit suchen, in vielen Fällen werden sie zu ausgebeuteten WanderarbeiterInnen.

Außerdem zu beobachten ist die Bedrohung der Artenvielfalt durch die zunehmende Umwandlung von Urwäldern in Plantagen, beispielsweise sind die Sumatra Tiger, der Orang Utan und der Borneo Zwerg-Elefant massiv bedroht. Davon, und was wir als politische BürgerInnen und KonsumentInnen tun können, berichtete uns Martin Haselwanter von Südwind im Rahmen der Make Supermarkets Fair Kampagne.



Themenabend „Bank für Gemeinwohl und Blicke auf den bestehenden Finanzmarkt“

Am 27.3.2017 wurde bei dem AktivistInnentreffen in der



Berichte aus Tirol

Nord-Süd-Bibliothek die neue Genossenschaft Bank für Gemeinwohl vorgestellt. Die zwei Vertreter Manfred Blachfellner und Michael Zitterl waren zu Gast und haben den ZuhörerInnen das Konzept und die Funktionsweise der neuen Bank näher gebracht.

Mit einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation und dem Wissen der beiden Vertreter konnten sich die AktivistInnen gut vorstellen, wie die Bank aufgebaut ist und schlussendlich auch arbeitet.

Denn bei der Bank für Gemeinwohl stehen Werte wie Transparenz, Mitbestimmung und Verantwortung im Mittelpunkt. Im Gegensatz zu „normalen“ Banken steht nicht der Gewinn sondern das Gemeinwohl im Fokus. Wir als Tiroler Südwind-AktivistInnen können das nur unterstützen!



Manfred Blachfellner stellt die Bank für Gemeinwohl vor. Seit kurzem gibt es in auch in Innsbruck ein Regionalbüro der Gemeinwohllbank.

Ich will in Tirol mit dabei sein ...

Zeit: Einmal im Monat

Ort: In der Südwind Bibliothek des Südwind Tirol: Leopoldstraße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck

Kontakt und Newsletter-anmeldung:

aktivismus.tirol@suedwind

Blog

www.suedwindaktivistinnen.org

Facebook-Seite:

facebook.com/SuedwindAktivistInnenTirol

SuedwindAktivistInnenTirol



AktivistInnen-Treffen zum Thema Gemeinwohllbank im März:





Berichte aus Vorarlberg

USED BUT USEFUL

Mittlerweile Profis in kleiderTAUSCHparties ausrichten, versuchen wir dort Südwind-Kampagnenthemen verstärkt in den Vordergrund zu stellen. Die laufende Petition zu „Change your Shoes“ stellte uns dieses Jahr vor eine besondere Herausforderung.

Die Clean Clothes Kampagne beschreitet mit dem Motto "Change your Shoes" gemeinsam mit 17 Partnerorganisationen, 14 in Europa, 3 in Asien neue Wege und beschäftigt sich intensiv mit den Arbeitsbedingungen von Menschen in der Schuhproduktion.



Und das hat eigentlich ziemlich viel mit Kleidertausch zu tun. Jedem Outfit seine passenden Schuhe. Und die müssen nicht immer neu gekauft sein! Prominent wurden dieses Mal Schuhe zum Tauschen bei unserer Party präsentiert. Die sind ja sonst oft die Stiefkinder einer solchen Veranstaltung. Vor Ort führte der „rote Faden“ (wie in den Kampagnen-Videos) die Tauschbegeisterten zu den Hintergrundinfos und machte auf die Problematik aufmerksam.

Viel Spaß hatten wir auch schon im Vorfeld - in Szene gesetzt wurde das Thema nämlich bei einem eigenen Fotoshooting für die Flyer.



Hintergrundinfos zur Kampagne: Die Kampagne Change your shoes deckt Missstände in der Leder- und Schuhindustrie auf und macht auf Gesundheits- und Umweltgefährdungen aufmerksam.

ALLTAG OHNE PLASTIK?

Als wir draufkamen, dass uns der Plastikmüllberg über den Kopf wächst und es bereits



Berichte aus Vorarlberg

ExpertInnen zu Alternativen in unserer Runde gibt, beschlossen wir einen Themenabend zu organisieren und öffentlich dazu einzuladen. Getroffen haben sich dann 16 Interessierte in der Südwind Infothek, was beinahe unsere Kapazitäten sprengte. Beim Einstieg mit der Methode „Zeitschiene“ wurde in Kleingruppen ua. herausgefunden, seit wann es Coca Cola eigentlich in der Plastikflasche gibt, wann Tupperware so richtig losstartete und wann mehr Plastik als Fische im Meer schwimmen wird.

Das hat neugierig gemacht und wie erstaunt waren wir erst, als wir auf einem Flipchart begannen, praktische Alternativen zur alltäglichen Nutzung von Plastik zu sammeln.

Ich will in Vorarlberg mit dabei sein ...

Einmal im Monat finden Treffen statt. Ort und Zeit werden über den Aktivismusverteiler bekannt gegeben.

Kontakt und Anmeldung zum Aktivismusverteiler:
aktivismus.vbg@suedwind.at

Die Zeit war viel zu kurz und für jedeN war etwas Neues dabei. Ich, zum Beispiel, ersetze meine Plastik-Abfallsackerl jetzt durch selbstgebastelte Tüten aus Altpapier (geht am besten mit großformatigen Zeitungen) und werde bald dem abfallfreien Laden in der Nähe einen Besuch abstatten.





Gedanken eines Aktivisten

Der Wind der Zeit!

Eingebürgert, eingelebt das Bestehen des Systems. Die Flaggen in Farben getaucht, die Nationen mit Liebe getauft. An den Grenzen wird gestanden wie marschiert, die Waffen getragen, mit Stolz an der Brust, die Blicke starr ohne Rücksicht zurück.

Das ist der Wind der Zeit, er weht messerscharf, kantig und hart. Lässt Menschen sterben, weil sie anscheinend weniger wert sind, lässt Bäume fallen, um Bauten aufzustellen, er weht im Sinne der kurzen Blüte. Nicht Nachhaltig und ohne Güte. Beinhart, damit man selbst Reichtum und immer mehr davon hat.

Das ist der Glaube in dieser Zeit der Moderne. Nicht bei allen, doch immer mehreren.

Populismus zieht die Zügel an, stramm, gegen die Wand. Mit dem Kopf voran. Weil man nichts sehen kann im Winde der Zeit. Zu heftig, zu scharf, zu schnell und zu hart.

Wann ist es vorbei? Eine Frage die bleibt. Eine Antwort gibt es auf jede Art und Weise. Manche erzählen Zeiten kommen und gehen. Lasse den Fluss ziehen, die Zeit muss fließen wie Wasser, immer in Bewegung, laufende Veränderungen müssen sein. Andere meinen wir bestimmen den Schein. Wenn wir sind, rein und baden in klaren Wässern, dann wird uns nichts Schlechtes widerfahren. So unterscheiden sich die Geister. Verschieden und doch verbunden durch den Zeitgeist, der uns alle begleitet.

Wenn man genauer hinsieht, was auf der Welt so geschieht,





dann sieht man was zählt, Ruhm, Reichtum? Nicht wirklich. Was zählt ist ein reines Gewissen für ewig. Denn egal wie viel, für wen oder was es ist, wenn das Gute im Menschen, die Seele, missachtet wird, dann folgt ein Sturm der eine Flut mit sich zieht. Eine Böe genügt und alles Aufgebaute wird wieder zerstört und dem Erdboden gleich gemacht. Die Geschichte lehrt uns jeden Tag, mit Taten die Lehren besagen. Die Schule des Lebens, Stunde um Stunde eine neue Kunde. Jede Wunde wird erklärt nicht mit Worten, viel mehr mit Bildern die dir dann schildern warum, weshalb dieser Grund. Wie auf dem Boot das mit Segeln fährt, können wir auch am Boden unseres Seins den Wind etwas steuern. Es ist nicht teuer an Materiellem.

Das Vertrauen in gutes Leben muss bestehen, das reine Gewissen sollte man pflegen und die Liebe zum Nächsten täglich weitergeben, dann wird ein Wunder geschehen, dieses Wunder bedeutet friedliches Leben und der Wind wird nur mehr zärtlich wehen.

Dann ist der Wind der Zeit fröhlich und leicht, die Menschen leben in Frieden, mit Glück und der Freiheit. An der Front steht Willkommen und die Flagge weist den Weg! Aber auch Fragen kann man jedem stellen, denn im Geist ist gespeichert, das Glück erreicht man nicht durch das Bereichern von anderen, aber um seine Dankbarkeit zu beweisen kann man den Weg schon weisen. So wird das Glück auch weiterhin steigen.

Simon Bertolo





Berichte aus Wien

Make Fruit Fair Straßenaktion, Oktober 2016

Die Wiener AktivistInnen haben sich im Anschluss an die Südwind Academy dazu entschlossen als Bananen, Bäuerinnen und Bauern sowie als Konzernmächte auf die schlimmen Arbeitsbedingungen im Bananenanbau aufmerksam zu machen.

Am 8. Oktober 2016 wollten wir somit gleich in die **europaweite Aktionswoche zu Make Fruit Fair** einsteigen! Der perfekte Ort dazu wurde auch schnell gefunden – vor der Lidl-Filiale in der Meidlinger Hauptstraße. Lidl, einer der größten Diskonter in Europa, hat großen Einfluss darauf, welche Bananen dann wirklich im Geschäft landen.

Viele Bauern und Bäuerinnen würden gerne die Bananen auf natürlichem Weg, ohne großen Pestizideinsatz anbauen und ernten – dieser schadet nicht nur Natur sondern auch den ArbeiterInnen. Dabei verdienen vor allem die großen Konzerne und die ArbeiterInnen bleiben auf der Strecke.

Zur Aktion: Unsere Managerin will die Bananen „billig und gelb“, alles andere ist ihr egal, dafür wird natürlich Geld in Pestizide und Herbizide investiert. Obwohl unsere Bananen von den Bäuerinnen und Bauern umarmt, gehegt und gepflegt werden, ist unklar, was wirklich dahinter steckt? Sind sie fair?



In unserem Straßentheater geht zum Glück alles gut aus: Bananen und PlantagenarbeiterInnen gewinnen den Kampf um die fairen Produktionsbedingungen! Jetzt muss das auch noch in der Wirklichkeit geschehen - lassen wir die Früchte und PlantagenarbeiterInnen gewinnen!

Gemeinsam für die neue Kampagne: Get-together der Stars vergangener und zukünftiger Südwind- Themen, Dezember 2016

Als Make Fruit Fair-Bananen, Make Chocolate Fair-Nikolos, Susy Solidarökonomie und Biene „Wir haben es satt“



In einem Straßentheater mit Infotisch haben wir auf diese Misstände aufmerksam gemacht und Unterschriften gesammelt.



Berichte aus Wien



haben wir Unterschriften für die neue Palmöl-Petition gesammelt.

Unsere Route führte über das Alte AKH, die Wiener Universität und den Rathausplatz zum Parlament. Von dort ging es dann zur Hofburg, dem Ballhausplatz und am Kunsthistorischen Museum vorbei zur Oper und zum Karlsplatz.

Danke an dieser Stelle an alle für die Gespräche und die vielen Unterschriften, sie sind wichtig.

Wir haben auf unserem Weg durch die Innenstadt auch Halt an besonderen Orten gemacht und die Rolle von Institutionen (z.B. der Nationalbank, Universität, Parlament, Staatsoper) sichtbar gemacht. Wir haben auch schon einmal im Rahmen der Clean IT Kampagne bei der Universität Wien nachgefragt, woher die technische Infrastruktur stammt und welche Kriterien beim Einkauf eine Rolle spielen.

Südwind Themenabend und Aktivismus Stammtisch: wir basteln gemeinsam, Februar 2017

Am 13. Februar ist unser Stammtisch mit dem Themenabend des Südwind Vereins Wien zusammen gefallen und wir durften ihn aktivistisch gestalten. Unter dem Motto „Südwind AktivistInnen basteln eine gerechte Welt!“ gaben wir einen Einblick in verschiedene Formen des Guerilla-Aktionismus und haben schließlich zum Selber-Basteln angeregt. Wir stellten nicht nur einige Ideen sondern auch Stofffarben, Stifte, Taschen, Bastelzeug etc zur Verfügung. So konnte jedeR T-Shirts, Taschen, Sticker, Bierdeckel etc. gestalten, ob zu Südwind-Themen oder zu Themen, die einen gerade beschäftigen, und die Ergebnisse dann auch mit nach Hause nehmen und in Aktion setzen. Wir haben auch gemeinsam neue Ideen für verschiedene Aktionen entwickelt - gemeinsam kreativ sein bringt doch immer wieder die besten Ideen hervor.

Südwind-Themenabend „Fair(n)e Früchte“, April 2017

Die Diskussionsrunde mit VertreterInnen von Südwind,

Das Interesse war groß und viele Wienerinnen und Wiener waren bereits gut über die Probleme mit Palmöl informiert. Der Wunsch nach nachhaltigen Alternativen wird von allen geteilt und es ist allen klar, dass nur nachhaltiges Handeln gefördert werden sollte.



Berichte aus Wien

Sezioneri und Fairtrade Österreich haben das Gespräch zur Obstproduktion eröffnet, die schließlich doch recht lebhaft wurde. Wer produziert und erntet unser Obst? Und vor allem wer kontrolliert es, wenn es in Europa geschieht und nicht in Ländern des Globalen Südens, wo Fairtrade tätig ist.

Flash mob und Spaziergang durch die Stadt: wir unterstützen das Südwind Magazin, April 2017

Die finanziell schwierige Lage des Südwind-Magazins hat auch uns im vergangenen Jahr beschäftigt. Gerade Medien wie dieses sind in einem politischen Umfeld, wie wir es momentan erleben, sehr wichtig. So sind wir der Meinung, dass viel mehr Menschen das Südwind-Magazin lesen sollten. Um darauf aufmerksam zu machen, haben wir einen Flash-Mob organisiert. Zunächst waren wir im Museumsquartier und schließlich auch noch auf der Mariahilfer Straße. „Rettet das Südwind-Magazin“ war unsere Botschaft. Wir verteilten Leseproben und kamen auch mit einigen PassantInnen ins Gespräch.

Anschließend sind wir durch einige Bezirke Wiens

gegangen und haben einige Kaffeehäuser aufgesucht. Auf unserer Tour haben wir mit PassantInnen, KellnerInnen und RestaurantbesitzerInnen Gespräche geführt.

„Die öffentliche Meinung in Österreich wird jeden Tag von reißerischen und grellen Gratis- und Boulevardzeitungen mit Skandal, Demagogie und Nationalismus überschüttet und manipuliert. Es braucht in der österreichischen Medienlandschaft die Stimme der Vernunft“, so der Flüchtlingsmanager Kilian Kleinschmidt über das Südwind-Magazin. Provinzoberin der Steyler Missionsschwestern, Sr. Hemma Jaschke betont: „Medien, die dazu beitragen, Solidarität und Gerechtigkeit weltweit zu fördern, müssen unterstützt werden.“ (Quelle: <http://www.suedwind-magazin.at/breite-unterstuetzung>)

AktivistInnen am Südwind Straßenfest, Mai 2017

Mit selbstgemachten Kuchen, die sowohl in der Verwendung der Rohstoffe als auch in der Produktion und im Verkauf konfliktfrei waren und fairem Kaffee, haben wir am für eine Zwischenstärkung gesorgt.

Südwind magazin
Internationale Politik, Kultur und Entwicklung

Wir haben Fragen, suchen Antworten. Wir lesen Antworten, aber auf welche Fragen? Und wie gut sind die Fragen und Antworten? Qualitätsvoller Austausch über internationale Politik, Kultur und Entwicklung ist wichtig.

Berichte aus Wien



Dabei haben wir Unterschriften für die Palmöl-Petition gesammelt (Link zur Petition), da man ja auch ohne Palmöl leckere Sachen machen kann, wie wir mit unserem Stand beweisen wollten :) Danke an alle, die uns besucht haben beim Stand sowie auch danke an Fairtrade Österreich, die uns wie die letzten Jahre wieder mit leckerem Kaffee sowie Zucker ausgestattet haben.

AktivistInnen in Bewegung - AktivistInnen laufen für das Südwind-Magazin, April und Juni 2017

Unter den AktivistInnen gibt es einige Laufmotivierte, so durfte sich am 23.4.2017 der Vienna City Marathon über eine Aktivismus-Staffel freuen.

Für das Südwind Magazin begaben sie sich auch zu einem anderen Lauf - den Global 2000 Fairness Run am 29.6.2017. Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung, die auf ökologische und soziale Fairness in der Laufbekleidung aufmerksam machen soll.

Ich will in Wien mit dabei sein ...

Zeit: Wir treffen uns am 13. jedes Monats. Manchmal gibt es zusätzliche Planungstreffen, die voll Brainstorming, Ideen, Diskussionen und vor allem auch Basteln sind.

Ort: Wir treffen uns im Südwind Büro (Laudongasse 40, 1080 Wien). Über unseren Newsletter, Facebook und am Blog unter Upcoming Events geben wir alle Treffen bekannt.

Anmeldung zum Newsletter:
aktivismus.wien@suedwind.at

Blog:
www.suedwindaktivistinnen.org

Facebook-Gruppe:
<https://www.facebook.com/groups/388289754584811/>

Facebook-Seite:
<https://www.facebook.com/SuedwindAktivistInnenWien>

Die laufenden AktivistInnen hatten dabei natürlich auch eine Nachricht an die jeweils anderen TeilnehmerInnen: Rettet das Südwind Magazin!



SÜDWIND

AktivistInnen

Neugierig auf Südwind Gruppen in deiner Umgebung geworden? Dann meld dich bei uns! Die Kontaktadressen findest du auf Seite 3 und zu jedem Regionsbericht. Wir freuen uns auf dich.

Alle Texte und Bilder des Jahresberichts stammen von den Südwind AktivistInnen. Texte und Bilder Dritter sind gekennzeichnet.

Mehr Informationen, neue Aktionsberichte, Fotos und aktuelle Termine unter:

www.suedwindaktivistinnen.org

